

COD. PAL. GERM. 113

COD. PAL. GERM. 113

Hermann von Fritzlar: Heiligenleben (erster Teilband)

Pergament · 1 (Pap.) + 215 + 1 (Pap.) Bll. · 17,3 × 11,7 · Mitteldeutschland (Hessen [?]) · 14. Jh. (1349?)

Lagen: (I-1)^{1*} + 15 VI¹⁸⁰ + (V+1)¹⁹¹ + 2 VI²¹⁵ + (I-1)^{216*}. Regelmäßige Reklamanten, gerahmt; Blattsignaturen (I-VI) im Inneren der Lagen, meist durch Beschnitt weggefallen. Folierung des 17. Jhs.: 1-215. Bll. 1*, 216* (Vorsätze aus Papier [ohne Wasserzeichen]) mit moderner Zählung. Schriftraum: 13,5-14 × 8; 24 Zeilen. Textura von einer Hand (gleiche Hand in Cod. Pal. germ. 114). Textkorrekturen am Rand von derselben Hand. An einzelnen Stellen lateinische Vorschriften für Rubriken mit feiner Feder am Rand. Nachträglich am oberen Blatt- rand angebrachte Monatsüberschriften in abwechselnd roten und blauen Majuskeln (11^r, 112^r, 148^r, 171^r, 185^v, 210^v); Zwischenüberschriften in Rot. Rot-blaue Fleuronné-Initialen über vier bis fünf Zeilen, mit Knospenfüllung und zweifarbigem Fleuronnéstab (1^r, 4^r, 19^v, 35^r, 63^r, 69^r, 117^r, 164^r). In der obersten Zeile gelegentlich nach oben verlängerte Buchstaben, verziert mit Zackenleiste und Profillratze oder fleuronéartigen Ornamenten. Lombarden in Rot und Blau über zwei Zeilen. Majuskeln im Text rot gestrichelt; rote Paragraphzeichen; Ausstreichungen rot expungiert; Verweiszeichen bei Ergänzungen rot markiert. Stark abgeriebener brauner Leder- einband von Jörg Bernhardt (?) mit blindgedruckten Rollenstempeln. Vorderseite zwei vergoldete Einzelblüten, vergoldete Platte mit Bildnis Ottheinrichs in Kartusche, oben O. H. [Ottheinrich], unten P. C. [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl 1556; Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 4, 7). Papiernes Titelschild, abgelöst und auf dem Hinterspiegel aufgeklebt: 113/San[cto]rum/[ut]riusque [tes]tam[enti]/Vi[tae] (17. Jh.). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Blau-weiß-rotes Kapital. Restaurierung 1962 (Hans Heiland): Rücken repariert; Einbandflächen und Schließbänder konserviert.

Herkunft: Cod. Pal. germ. 113 und 114 bilden in ihrer ursprünglichen Anlage einen einzigen Codex. Nach Ansicht PFEIFFERS (s. Lit., S. XIV), der bis heute nicht entscheidend widersprochen wurde, ist dies die vom Autor veranlaßte Reinschrift, die 1349 vollendet worden sein mußte. Auf den Verbleib der Handschrift bis zu ihrem Erscheinen in Ottheinrichs Besitz 1556 gibt es keinerlei Hinweise. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet im Katalog von 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1941, 50^v [Historici, 4^o] *Legenda der heiligen auf perment geschrieben. 1. 5. 1.*; danach verzeichnet im Inventar der Heiliggeistbibliothek 1581: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1931, 310^r [Historici, 8^o] *Ein heilige Legend. Perment, brette, schwartz leder, bucklen.* 1^r der im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *Ein heilig legend.* 1st Capsanummer: C. 173.

Schreibsprache: rheinfränkisch mit deutlicher Orientierung zum Oberdeutschen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 70; WILKEN, S. 348; FRANZ PFEIFFER, *Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunderts*, Bd. 1, Leipzig 1845 (Nachdruck Aalen 1962), S. XIII-XXII, 3-258; Kat. HSA-BBAW (Günther JUNGBLUTH, April 1937, 11 Bll.); FIRSCHING, S. 19-25.

1^r-215^v HERMANN VON FRITZLAR, HEILIGENLEBEN (erste Hälfte). [Rot:] *Dit ist die vor rede vbir diz buch. Ir sult wizzen daz die werlt geschaffen ist, vnde allez daz dar inne ist, dar nach waz die erste zit ... 215^v wan daz vur burnet so burnet iz vnglicheit, also daz wazzer, wan iz daz fur leschit* (daran schließt an Cod. Pal. germ. 114, 1^r). Text (nach Cod. Pal. germ. 113): PFEIFFER (s. Lit.), S. 3-142; WILLIAMS-KRAPP, S. 17. - 1^{*r/v}, 216^{*r/v} (bis auf Capsanummer [1^{*r}], s. Herkunft) leer.

SG